Vampire Blood ~□~

ITAxSASU - Uchihacest!!

Von sasl

Kapitel 14: Zweifel

Danke an die Reviewschreiber zum letzten Chapter =)

freut mich, dass ihr so fleißig mitliest :)

Nun viel Spaß mit Kapitel 14 =)

Kapitel 14 - Zweifel

Nach einer kühlen feuchten Nacht, schien die Sonne heute besonders kräftig.
Hoch am Himmel, im tiefen Blau, brannte sie herab auf das Tal.

Wie immer drangen als einzigstes die Lichtstrahlen durch die Illusionswand, die um das Akatsukihauptquartier lag, dass von außen hin nach wie vor wie ein einfacher großer Fels aussah, an dem das Wasser still in den See fiel.

Ebenso ruhig stand der junge Uchiha vor dem offenen Badfenster.
Er streckte die Hand aus, störte den Fall der hinab fließenden Flüssigkeit, doch kurz danach prallten seine Finger auch schon gegen die Barriere.

Sasukes Gesichtszüge blieben unbeeindruckt.
Er wusste schon längst, dass die Verteidigung ihres Verstecks auf ein ausgeprägtes Jutsu basierte. Durchsichtig, unzerstörbar, wie ein Spiegel, der nicht verratet was im Bild wirklich versteckt liegt.

Der Nuke-nin zog seine Hand zurück, schloss das Fenster, ehe das reflektierende Wasser noch weiter in seine Augen stach.
Sasuke genoss die kühlen Tropfen, die ihm immer noch von seinem nassen Haar den Rücken hinunter glitten.

Inzwischen trug er wieder die schwarze Hose seines Bruders und dessen reinen

weißen Pullover, dessen dünner Stoff nun noch mehr an seinem Körper klebte.

Doch das einzigste was in seinen Gedanken vorging war sein älterer Bruder und den erneut aufkommenden verführerischen Durst nach seinem köstlich erfrischenden Blut.
»Wieso habe ich letzte Nacht so wenig getrunken? Weil die Lust meinen Hunger gestillt hatte? ...Unsinn !! Warum sollte Itachi in der Lage sein mein Vampirwesen auf andere Art und Wiese zu zähmen?«

Der verwirrte Uchiha öffnete die Tür und musste überrascht feststellen, dass der Größere das Fenster verdeckt hatte, um so eine angenehme Dunkelheit für den Nachtwandler zu schaffen.

»Wie.. mitfühlend«
Ohne Mühe konnte er jede Kontur wahrnehmen.

»Er hat sich sehr viel Zeit gelassen«
Sein Bruder erhob sich, als er den Jüngeren wieder ins Zimmer kommen hörte und öffnete die Tür zum Gang, ehe er sich Sasuke zu wandte.
"Du solltest ebenfalls etwas essen gehen, auch wenn jetzt vom Mittagessen nicht mehr viel übrig geblieben sein wird."

Finster sah der Jüngere den Langhaarigen an.
"Ich kann nichts andres zunehmen, sonst muss ich es nur wieder erbrechen."

Ruhig blickte er in die dunklen Seen des Anderen.
"Wenn du dir das einredest, dann ja. Du bist immer noch ein Mensch Sasuke. Verhalte dich nicht wie ein Vampir."
»Du wirst ohnehin schon zu schnell von ihm eingenommen«

»Seit wann denkst du, dass ich so willensstark bin?«
Dennoch trotzte er den Worten Itachis.
Er wollte lieber versuchen feste Nahrung zu sich zu nehmen, als von seinem Blut kosten zu müssen, auch wenn das die deutlich größere Verlockung war.

Stillschweigend schritt er an dem Größeren vorbei hinaus auf den steinernen Gang, welcher ihn zufrieden in die Küche brachte.

Erst jetzt nahm der Jüngere den Geruch des Essens wahr.
Ein seltsames Gefühl machte sich in ihm breit, als er ohne jegliche Erinnerung an Geschmack die belegten Okonomiyaki betrachtete.
Ohne es sich anmerken zu lassen setzte er sich gegenüber den Älteren hin, ehe er sich einen von dem großen Teller nahm.

Erst danach suchte sich auch Itachi einen der bereits kalten Fladen aus und begann zu essen.
Dabei musterte der kluge Sharinganträger das Kauen seines Otoutos, ohne ihn dies wissen zu lassen.
»Du fühlst nichts dabei hab ich Recht? Keine Sättigung, keine Lust, keine Befriedigung

deines Gaumens«

Sasuke hatte bereits die Hälfte gegessen, doch er gab es, darauf zu warten, dass das Gericht ihm gut tun würde.

"Schmeckt es dir?"
Mit eindringlichen Augen starrte er den Kurzhaarigen an, der nur ein knappes Nicken von sich gab.

»Lüge nicht.. das hast du noch nie gekonnt.. nicht vor mir«

Doch der Kleinere musste sein Schauspiel nicht weiter aufrecht erhalten, denn schon überkam ihn ein starkes Empfinden von Ekel und Übelkeit, dass ihn abrupt zum Stillstand brachte.
Langsam legte er das Okonomiyaki zurück, ehe er sich auch schon die Hand auf den Mund presste.

Itachi blickte traurig auf die gekrümmte Gestalt seines geliebten Bruders.
"Verzeih mir.. es war eine blöde Idee dir das einzureden."

Der Größere stand auf und wollte den Jüngeren ergreifen, als dieser auch schon den Stuhl zurück schob und gerade noch die Spühle erreichte, um dort seinen gesamten wenigen Mageninhalt zu entleeren.

»Wie erniedrigend«
Schoss es dem Brechenden durch den Kopf, während seine Haare halb in dem Becken hingen.
Sofort richtete er sich wieder ein Stück auf und bekam von dem sorgenden Bruder ein Geschirrtuch hingehalten, welches er ihm unsanft, jedoch trotzdem dankbar aus der Hand riss, um sich den Mund ab zu wischen.

»Vielleicht hat daran auch nur die Kochkunst unserer Mitglieder Schuld«
Dieser Grund wäre Itachi wesentlich lieber, doch nun musste er der Tatsache wohl ins Auge sehen.

"Sasuke.."

Der Angesprochene lauschte auf, als sein Bruder jedoch nicht weitersprach, wandte er das Gesicht zu ihm.

"Wenn du hungrig bist.. solltest du dich nicht zurückhalten. Das treibt dein Verlangen nur unnötig an und du verlierst letztendlich wieder die Kontrolle über deinen Körper."

Die Augen des Gewandelten verfolgten gebannt wie der Größere sein linkes Handgelenk umgriff.
Anschließend drückte er den Fingernagel des rechten Daumens in die Stelle, wo das Blut gegen seine Haut schlug.

Wie in Zeitlupe sah der Kleinere das dickflüssige dunkelrote Blut Itachis in seine

Handfläche hinab zwischen die Finger sickern.

Scharf zog der Vampir Luft ein, als bei dem nächsten Atemzug etwas in ihm heftig gegen die Brust schlug.

Begierig blickte er in die selben stechende Iris, die ihn letzte Nacht fixiert hatte.

"Bist du total bescheuert??"
Schwerfällig keuchte der Verleitete ihm das zu, ehe das restliche bisschen Verstand in Sasuke ihm befahl die Flucht zu ergreifen.

Weit kam er jedoch nicht.
Den nächsten Standpunkt, den er realisierte, wahr der, als er sich von Itachi gegen den Kühlschrank gepresst wieder fand.

"Ich mach das nicht um dich zu quälen, sondern weil wir beide nicht wollen, dass Madara gewinnt."
Sanft strich der Größere mit der blutgetränkten Fingerkuppe über die durstigen Lippen seines Otoutos.

Abrupt fing das Herz des Gefangenen zu rasen an.
Der unglaublich herrliche Duft stieg ihm gnadenlos bis in den Kopf hoch.

Doch ehe er reagieren konnte wurde sein Bedürfnis sich vollends fallen zu lassen von einer sehr unangenehmen Stimme unterbrochen.

Hidan stand völlig perplex im Türrahmen und starrte die Uchihas fassungslos an.
"Ich dachte du hasst ihn wie die Pest, wieso lässt du dich dann von ihm anschwulen und von mir nicht??!"

Auch Itachi war überrascht, da er den Jashinisten nicht einmal kommen hat spüren.
»War ich wirklich so vertieft?«

Ehe er darüber nachdenken konnte, unterlief ihm auch schon ein weiterer Fehler, der durch seine nicht vorhandene Konzentration hervor gerufen wurde.

Mit einem Mal stieß Sasuke den älteren Bruder von sich und floh mit schnellen Schritten aus der Küche.

"Hast es mal wieder verschissen Itachi."
Amüsiert grinsend bleckte er ihm seine weißen Zähne entgegen.

Der Schwarzhaarige blickte immer noch an die Stelle, an der er vor kurzem noch seinen kleinen Bruder fixiert hatte.

Hidan entgegen betrachtete das Blut des Uchihas.
"Ich wusste gar nicht, dass du so sadomasochistisch veranlagt bist."
»Du hast gerade mein Interesse für dich enorm gesteigert«

Itachi heilte die Wunde und wusch sich das Blut unter fließendem Wasser ab, ehe er kommentarlos an dem Unsterblichen vorbei zurück in sein Zimmer ging.
»Spätestens heute Abend wird er wieder bei mir sein«

- Bei Sasuke -

Sein Trieb hatte ihn in ein dunkles Gemach geführt, in dem lediglich ein großes Bett auf einen dunkel hölzernen Boden stand, der mit mehreren flackernden roten Wachskerzen versehen war.

Der Uchihasprössling wusste sofort wo er war und dennoch überraschte es ihn, als er plötzlich die Stimme Madaras hinter ihn zu hören bekam.
»Er hat keinen eigenen Duft von Blut an sich. Ob das daran liegt, dass er ein Vampir ist?«

"Wie ungezügelt du doch bist.. und dennoch bist du ausgerechnet zu mir gekommen."
Immer noch regungslos verblieben sie in ihrer Position.
"Ich werde dir deinen Wunsch erfüllen.. ich werde es dir gönnen und dir deinen Zweifel nehmen, dann wird dein Bruder, der dich nach wie vor mit allem was er hat beschützt endlich eins mit dir sein dürfen."

»Mich beschützt? Nach wie vor?? Also hat er damals..«
Der Urgründer ließ ihn seinen Gedanken nicht zu ende führen.
Fest umgriff er den unterlegenen Körper vor ihm und presste ihn gegen den Seinen, ehe er seine Zähne erneut in den verführerischen Hals seines Sprösslings bohrte.

Sasuke zuckte nur kurz zusammen.
Der Vampir in ihm begann ihn umgehend zu zähmen und ihn für seinen Meister willig zu machen.
Sein Atem wurde flacher.
Sein Kopf fiel zur Seite.
Seine Lider schlossen sich.
Sein Körper gab nach, als zu viel Blut seine Adern verließ und Madaras Leib sättigte.

Zufrieden ließ er von dem Jüngeren ab und leckte sich laszive den köstlichen Lebenssaft von den Lippen.
Befriedigt musterte das Oberhaupt das nun ruhige Gesicht seines Nachkommen, ehe er ihn mit einer Hand unter die Kniekehlen griff und in das große Bett niederlegte.

Kein Tropfen war seinem gierigen Mund entwichen. Das weiße Oberteil des Kurzhaarigen verblieb so rein wie es zu scheinen schien.

"Nun schlaf mein kleiner Vampir.. wenn du erwachst wirst du nicht nur von deinem großen Durstdrang, sondern auch wegen deines verlorenen Bluts keine andere Wahl haben, als deine trockenen Lippen mit dem genüsslichen Geschmack deines Bruders zu benetzen."

Ein Grinsen huschte über die Mundwinkel des Urgründers vieler Dinge.
»Was wirst du diesmal tun Itachi? Die Lust deines geliebten Otoutos wird

unvorstellbar groß sein. Du wirst ihn erneut berühren müssen«

- Bei Itachi -

Draußen dämmerte es bereits. Der Tag war schon mehr von der Nacht eingenommen, was auch der hell leuchtende Mond am schwarz getränkten Himmel verriet.

»Wo ist er hin? Er kann das Hauptquartier nicht verlassen haben. Ob er die ganze Zeit über mit seinem Hungerdrang kämpft?«
Der Ältere hatte sich bereits schlafen gelegt, doch hielten ihn die Sorgen um Sasuke wach.
»Ist ihm etwas zugestoßen?«
Mühsam erlosch der letzte Sonnenstrahl, der in das kleine Zimmer fiel.
Gerade als Itachi sich erheben wollte, verspürte er das Chakra des Jüngeren.

Ein leichter Windhauch, der über seine Wange strich, verriet ihm, dass der Kleinere herein getreten war.

Zu seiner Überraschung fühlte er wie seine Matratze etwas nach unten ging, als sein Bruder sich auf seine Bettkante setzte.
Also war das Bedürfnis in ihm bereits unerträglich.

Itachi richtete sich auf und saß nun mit der rechten Schulter zu dem Rücken des Jüngeren gewandt.
»Ich werde dich zu nichts mehr zwingen.. Sasuke«

Der Jüngere atmete schwer aus.
"Aniki.. ich bin durstig."

»Verstehe«
Einsichtig zog er den Kleineren zu sich und bemerkte nun erst Recht das starke Zittern, das unter den Kontrollzwang seines Bruder entstand.
»Er hält sich mit den letzten klaren Gedanken zurück«

Als der Vampir nun auch noch die Einwilligung seines Sättigers empfing, entfaltete sich sein Verlangen gänzlich.
Sofort setzte er sich verkehrt herum auf den Schoß des Langhaarigen und schlang seine Arme ausweglos um den verführerischen Nacken des Opfers.

Itachi ließ es bedingungslos zu.
Seine Hände lagen wehrlos auf den Oberschenkeln des Kleineren und wieder einmal gab er sein Leben der Entscheidung von Sasuke hin.

Dieser streifte die Haarsträhnen des Älteren zurück, ehe er auch schon die erwählte Einbissstelle zu säubern begann.

Das Akatsukimitglied schloss die Augen, legte den Kopf etwas zur Seite, um den Kurzhaarigen vollen Spielraum zu gewähren und gab sich ganz dem Gefühl, das die heiße glatte Zunge auf seiner Haut verursachte, hin.

Der stoßweise Atem der gegen die befeuchtete Stelle schlug verriet ihm erneut wie nötig es sein Bruder gerade hatte.
»Dennoch verlierst du nicht die Kontrolle.. und das wo du mich doch hasst, oder etwa nicht?«

Madara stand kurz vor seinem Ziel.
Itachi hatte ihm diesmal nicht zu einer offenen Wunde verholfen, was bedeutet, dass Sasuke noch mehr dazu verleitet wurde die Zähne zu benutzen.

Doch spürte er lediglich zwei messerscharfe Fingernägel an seiner Schlagader entlang gleiten.
Das intensive Brennen des kleinen wirkungsvollen Schnitts verging jedoch schnell, als sich zwei weiche Lippen um die quellende Verletzung legten.

Sasuke fühlte wie das Blut seine Sinne berauschte, wie sein Körper von dieser Welt wich und ihn high werden ließ.
Süchtig begann er den Lebenssaft seines Bruders aufzusaugen.
Gefühle der Reue und Unsicherheit verdrängte er nun. Er wollte, dass Itachi ihm gehörte.
Noch mehr..
er wollte auch, dass Itachi IHN besaß.
Der Jüngere wollte von ihm eingenommen werden, um erneut wie gestern Nacht die Vollkommenheit zu empfinden.

Still lauschte er den Schlücken seines Otoutos.
Das Rauschen seines Bluts war ihm egal. Der Jüngere dürfte alles davon haben.
Mit dem Kleineren auf sich hätte er so ewig verweilen können, doch schwand seine Traumvorstellung immer mehr dahin.

»Er trinkt viel..«
Itachi merkte bereits wie sich schwarze Flecken vor seinen Augen aufbauten.
Sein Leib wurde schwerer, seine Glieder kalt.
Nur sein Herz wurde von der Tätigkeit des Nachtwesens gewärmt und das reichte für ihn aus.

Doch als erneut die Zunge des Kleineren über seinen Hals streicheln spürte, realisierte er, dass sein Bruder von ihm abgelassen hatte und die Wunde verschloss.

»Schon satt? Oder hat es dir nicht mehr geschmeckt?«

Der Jüngere wusste selbst nicht recht wieso er plötzlich von dem verführerischen Fleisch abgelassen hatte. Zumindest verwirrte es den Bluttrinker in ihm.
Sasuke selbst spürte, dass er Itachis Leben beenden würde und bekam sofort Gewissensbisse. In ihm kam zum ersten Mal das Bedürfnis auf den Clanmörder nicht zu töten. Es zu bereuen, wenn er ihn umbringen würde.

Nun saß er also da - auf Itachi.
Mit rasendem Blut in seinen Adern, zu viel Hitze, die sich bereits von dem

Nachgeschmack des Bluts nach unten hin ausgebreitet hatte und ein fürchterliches Ziehen in seinen Lenden verursachte.

Was war los mit ihm?
Sein Durst war soweit gezügelt, dass er für diese Nacht ausgesorgt hätte, er konnte wieder ein paar klare Gedanken fassen und dennoch war seine Lust Itachi zu fühlen noch da.

Was nun?
Die Situation ausnutzen? Itachi im Glauben zu lassen er würde noch von dem Wesen beherrscht werden? Aber dann würde es heißen, dass er sich freiwillig und gern sexuell von seinem eigenen leiblichen Bruder befriedigen lässt.

"Otouto.."
Mit Mühe brachte er seinen Kopf wieder in die ursprüngliche Lage zurück und streichelte besorgt über die linke Wange des Kleineren.

Der rote Glanz in seinen Augen war schwach, sein Wille stark. Seine Lippen verrieten noch von was er vor wenigen Momenten noch gekostet hatte.

»Wäre es so falsch.. nach all den Jahren die wahren Gefühle Itachis zu ergreifen?«

Ein kurzer Blick auf die Lippen seines Anikis verriet ihm die Antwort.
Ohne an die Auswirkungen zu denken ließ er sich fallen und senkte den Kopf, um seinen Mund mit dem seines Bruders zu vereinen.

Der Ältere nahm verwundert, jedoch gern den Kuss entgegen.
Augenblicklich ließ er ihre Lippen inniger miteinander spielen und legte die Hände um die Hüften des Jüngeren.
»Auf meinem Mund liegt kein Blut, also wieso tust du mir den Gefallen? Ist es wieder die lustverzerrende Seite an dir?«
Fragend blickte er in die tiefen Seen seines kleineren Bruders, doch diese waren nicht von der Gier des Vampirs geprägt.
Itachi kannte diesen Blick an Sasuke nicht.
Er trug Sehnsucht, Leidenschaft und vor allem Wärme in sich.

Konnten seine Emotionen dieses Mal wirklich und ausschließlich von dem Jüngeren kommen? Oder täuschte Madara ihm nur wieder etwas vor, um seinen Plan zu versüßen?

Die Lippen beider Uchihas bewegten sich eifrig, jedoch ebenso zärtlich aneinander.

Itachi fühlte wie die Hand des Jüngeren an seinem Körper hinunter glitt.
Je tiefer sie wanderte, umso mehr begann sich sein Blut zu erhitzen.

Die Lider des Älteren fielen zu, als die Finger Sasukes forsch über sein Glied streiften, das nur noch von der seidenen Boxershorts die er trug, bedeckt wurde.

Er wusste, dass es wohl möglich nie als Richtig angesehen werden würde, dennoch

war er schließlich auch nur ein Mensch.

Als die Handfläche seines kleinen Bruders bestimmender gegen seine Männlichkeit und die empfindlichen Hoden zu drücken, verfestigte er reflexartig seinen Griff um die Hüfte des Jüngeren.

»Wenn er weiter macht dann..«
Itachi entwich ein leises Stöhnen, als die sanften Fingerkuppen Sasukes neugierig seine Eichel zu massieren begannen.

Das erfolgreiche Akatsukimitglied wollte nicht weiter so passiv und zweifelnd wirken. Er wollte Sasuke endlich wissen lassen wie sehr er es wollte.

Begierig tauchte der Größere mit der Zunge in die Mundhöhle des Kleineren ein, welcher sofort noch tiefer in den Kuss versank.

»Wer macht hier wem etwas vor?«
Mit heftigen Herzschlag spürte er die deutlich zunehmende Härte in den Shorts Itachis.
Provozierend streichelte er über den gespannten Stoff.

Immer ungezügelter gaben sie ihrem Verlangen nach.
Itachi wollte seinem kostbaren Bruder ebenfalls mehr Befriedigung schenken.
Der Ältere griff frech in den Schritt des Jüngeren, welcher zu seiner Überraschung ebenfalls prall gegen die enge Hose drückte.

"Hahh.."
Sasuke löste kurz den Kuss um abrupt auf zu keuchen.

»Mh Darling ich wusste nicht, dass du so bereits schon so leidest«

Das erneute Gefühl der Enge um seine Männlichkeit ließ ihn schier verrückt werden.
Augenblicklich bezeugte der Itachi, dass es ihn mehr als nur Gefallen schenkte, indem er seine Handfläche unter den Bund der Shorts gleiten ließ und die nackte Erektion Itachis umgriff.

»Wenn das die Hölle ist verbanne mich darin meine verbotene Sünde«

Ehe er es noch weiter auskosten konnte, stoppten die Bewegungen an seiner Männlichkeit, sowie auch an seinen Lippen.
Als er seine Augen öffnete, sah er in das unentschlossene Gesicht seines Engels.

"Itachi.. liebst du mich..?"

Der Ältere musste für seine Antwort nicht nachdenken und er war auch nicht sonderlich verwirrt, dass sein Bruder sie ihm nun stellte.

Sanft legte er seine Hand in den Nacken des Kleineren, um seine Stirn gegen die Eigene zu legen.

"Mehr als du dir vorstellen kannst.."
»So unbeschreiblich«

In den Augen des Jüngeren kamen unformbare Emotionen auf.
Die Worte Itachis taten seiner Seele unwahrscheinlich gut.

"Dann.."

Kurz schloss Sasuke seine Augen, ehe er kurz Druck auf die Männlichkeit seines Bruders ausübte.

"..nimm mich und beweise es mir."

Während Itachi den Wunsch seines Bruders noch verarbeiten musste, zog dieser seine Hand zurück aus den Shorts des Anderen.

»Was ist..? War das nur wieder gelogen?«

Dem Größeren stockte der Atem, während das Adrenalin in ihm seinen Blutverlust vergessen ließ.
»Er will Sex??«
An solch einen Schritt hatte der Ältere bisher noch nicht mal zu Träumen gewagt und nun?

Langsam drückte er seinen Otouto mit dem Rücken zurück in die Matratze, während er gleichzeitig seine Unterarme neben seinen Kopf auf das Laken legte, um sich über ihn zu beugen und den nächsten Satz regelrecht ins Gesicht zu raunen.

"Ich werde dir zeigen wie sehr ich dich liebe.."

Kapitel 14 - Zweifel

--ENDE--

Hoffe euch hats gefallen :)
hab es extra länger gemacht, um in dieses Kapitel auch noch einen intimen Teil zwischen den Brüdern hinein zu bringen =3

also dann danke fürs lesen und hoffentlich bis zum nächsten Chapter
<3

glg =)